

**A N F R A G E** von Barbara Angelsberger (FDP, Urdorf)

betreffend Notstand in den Gebärabteilungen in den Spitälern des Kantons Zürich

---

Im Jahr 2010 gab es in der Schweiz 2.2% mehr Geburten als im Jahre 2009. Und es ist eine weitere Zunahme zu beobachten, vor allem auch im Kanton Zürich. Im Universitätsspital wie auch im Triemli Spital wurden bereits mehrere Frauen, die kurz vor der Geburt ihres Babys standen, abgewiesen. Dies ist jedoch mit einem gewissen Risiko verbunden und führt zu einer grossen Unsicherheit für die werdenden Mütter, sprich Eltern.

1. Wie welchen sofortigen Massnahmen kann diesem Notstand begegnet werden?
2. Wie gut sind die Information und die Koordination unter den Spitälern mit einer Geburtenabteilung?
3. Wie werden werdende Mütter in den letzten Wochen vor der Geburt informiert?
4. Wie viele Frauen wurden 2010 in dem von ihnen gewünschten Spital für die Geburt abgewiesen?
5. Wie werden Frauen betreut, die infolge zu grosser Auslastung der Geburtenabteilung zu früh nach Hause entlassen werden müssen?
6. Wie sieht die Planung für die nächsten Jahre aus, um diese Engpässe in den Geburtenabteilungen der öffentlichen Spitäler zu verhindern?

Barbara Angelsberger